

**Förderpreis der Hebbelstadt Wesselburen
für wissenschaftlichen Nachwuchs
2026**

Die Hebbelstadt Wesselburen fördert in Kooperation mit der Friedrich-Hebbel-Gesellschaft e.V. wissenschaftliche Arbeiten und Forschungen zum Werk des Dramatikers, Lyrikers und Autors Friedrich Hebbel und seiner Zeit. Sie vergibt in jedem Jahr einen mit 1.500 Euro dotierten „Förderpreis für wissenschaftlichen Nachwuchs“ für Dissertationen sowie einen mit 500 Euro dotierten Preis für Masterarbeiten.

Ausgezeichnet werden Dissertationen und Masterarbeiten, die sich mit dem Werk Friedrich Hebbels (1813-1863) oder der Rezeption seines Werkes beschäftigen. Ebenso zugelassen sind Arbeiten mit komparatistischen Forschungsanliegen bzw. aus angrenzenden Disziplinen, die sich mit kulturellen und/oder literarischen Entwicklungen der Zeit um die Mitte des 19. Jahrhunderts beschäftigen. Arbeiten über das Werk Friedrich Hebbels oder zur Rezeption seiner Werke, beispielsweise auf dem Buchmarkt, im Theater, im Hörfunk, in der Musik oder in anderen Medien, werden bevorzugt berücksichtigt.

Die Ausschreibung wendet sich an junge Germanisten und Germanistinnen, aber auch Absolventen und Absolventinnen anderer philologischer Fächer sowie der Theater-, Musik-, Kultur-, Medien- und Filmwissenschaft oder der Kunstgeschichte.

Zugelassen sind Arbeiten, die nach dem 1. Januar 2021 an einer europäischen Hochschule in deutscher oder englischer Sprache eingereicht wurden. Voraussetzung für eine Bewerbung ist der erfolgreiche Abschluss des Prüfungs- bzw. Promotionsverfahrens. Eine Eigen- und Wiederbewerbung ist zulässig.

Für eine Bewerbung um den Förderpreis sind digital einzureichen:

- ein Abstract zur Arbeit im Umfang von ca. 2500 Zeichen in deutscher Sprache;
- die Arbeit (in deutscher oder englischer Sprache) in elektronischer Version im PDF-Format;
- mind. ein Gutachten der betreuenden Hochschullehrer*innen;
- eine Erklärung eines Hochschullehrers / einer Hochschullehrerin, die bestätigt, dass die Arbeit nach dem 1. Januar 2021 an einer europäischen Universität eingereicht und das Verfahren erfolgreich abgeschlossen wurde (mit Angabe der Prüfer*innen und/oder Gutachter*innen sowie dem Datum der Aussprache oder Prüfung);
- sowie ein Anschreiben mit Postadresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Ende der Einreichungsfrist ist der 15. Juli 2026 (Maileingang).

Fragen und Bewerbungen sind zu richten an: holger.ehlers@amt-buesum-wesselburen.de

Eine dreiköpfige Jury wird für die Verleihung des Preises eine Empfehlung für die Stadt Wesselburen vorbereiten. Sie behält sich vor, bei mehreren gleich guten Arbeiten den Preis zu teilen oder die Preisvergabe für ein Jahr auszusetzen, falls keine preiswürdigen Arbeiten eingereicht werden. Ein Anspruch auf den Preis besteht nicht.

Eine Benachrichtigung des/der ausgewählten Preisträgers/Preisträgerin erfolgt zum 15. September 2026.

Der Preisträgerin/dem Preisträger wird voraussichtlich im November 2026 der „Förderpreis für wissenschaftlichen Nachwuchs“ im Rahmen einer Veranstaltung in der Hebbelstadt Wesselburen verliehen. Ein Zuschuss zu den Reise- und Aufenthaltskosten ist vorgesehen.

Für die Hebbelstadt Wesselburen
Bürgermeister Holger Ehlers

Für die Friedrich-Hebbel-Gesellschaft
Prof. Dr. Paul Martin Langner,
Schlesische Universität, Opava (Tschechien)